

Rennbericht 9. September 2026 - Dunlop Cup



Mannschaft stark geschwächt, der Opi schmeißt sein kleines blaues Monster weg und am Ende noch eine große Überraschung!

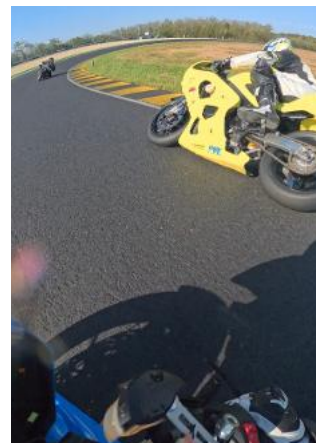
Diesmal waren dabei: Pippi, Vale, Mario, Luki, Markus (jedoch nur als Zuseher aufgrund einer Schulterverletzung) und meine Wenigkeit, der Opa Otti.

Bei der Anreise am frühen Morgen herrschte bestes Wetter und wie immer waren alle schwer motiviert. Außer Mario, den plagt noch immer sein Rücken. Er fährt dadurch ohne Transponder und leider auch kein Rennen. Der Vale spult fleißig seine Runden und die Pippi mutiert immer mehr zur geilsten Boxenschlampe.

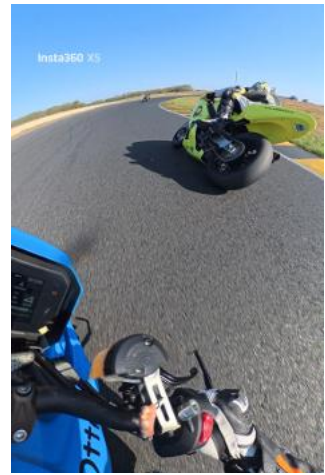
Der erste Turn in der blauen Gruppe steht an. Beim Rausfahren fährt als Erster der Mario, danach ich, dahinter der Joachim und der Luki. Der Mario drückt sofort an und ich muss schon schauen, wie ich dranbleibe. Vor meiner Lieblingskurve 4 wird der Anker wie immer spät geworfen und ich stell mich innen bei Mario rein. Auf der Geraden zur Kurve 5 hat mich Mario wieder überholt. Was soll ich sagen, Tuono V4 gegen kleine Suzuki - keine Chance.



Was ich aber wusste - der Joachim ist in Lauerstellung hinter mir. Wie immer rauscht er auf der Start-Ziel-Geraden an mir vorbei. Ich muss schauen, dass ich dranbleib und dann kam wieder meine Kurve 4. Also wieder spät auf der Bremse und, wie schon bei



Mario, stech ich innen rein und überhole Joachim. Mir war klar, der lässt sich das nicht gefallen und kurz vor Kurve 5 stellt er sich innen rein. Ich wusste, in der 6er und 7er bin ich stark und konzentriere mich auf das Überholen. Ansetzen in der 6er aussen und zack vorbei. Dann umsetzen und einlenken in die 7er zack, da ist es passiert. Ich sitze wie heuer schon öfter mit dem Rahmen auf. Abflug ins Kiesbett.



Gott sei Dank habe ich den Joachim nicht mit abgeräumt. Das Moped ein wenig beleidigt und der Opi steht. Waschmaschineneffekt kommt erst viel später. Für mich war der Tag damit vorbei.

Danach wurde mein Transponder zur Schlampe. Einmal fuhr der Vale damit, einmal der Mario. Und der Mario, der immer sagt, dass ihm sein Rücken so schmerzt, haut plötzlich eine 2:09 Zeit raus. Seine persönlich schnellste Runde ever!

Der Vale verbessert sich im Laufe des Tages von 2:33 auf 2:27. Der Luki und der Joachim pendeln so zwischen 2:10 und 2:12. Wobei Luki fährt wirklich eine saubere Linie, aber eben mit 50% Reserve. Daran sagt er, will er jetzt arbeiten. Ich sag euch, nächstes Jahr wird der richtig schnell!

Diesmal haben wir nur 2 Starter bei den Rennen. Bei den 1000er-Rennen sind wir leider gar nicht vertreten und im 600er-Rennen gehen nur Joachim als 9. und Luki als 10. an den Start.

Im Rennen fährt wieder einmal die Elite gegen uns Hobbyrudeln. Erster im Feld ist der Molnar mit konstant 1:54.er Zeiten, dann ein großes Packerl mit 2:02 bis 2:04. und dann kommen wir. Mit 2:11.er Zeiten. Wir sind halt die Sieger der Herzen. Schnell nicht, aber schön!!! Joachim kann einen Platz gut machen und kommt als 8. ins Ziel. Luki bleibt auf Platz 10. Und wieder Punkte für die Teamwertung.

Am Nachmittag mussten wir schnell zusammenpacken, weil eine Gewitterfront aufgezogen ist und wir nicht unbedingt nass werden wollten beim einladen.

Jetzt zur Überraschung

Die habe ich mir bis zu Schluss aufgehoben. Der Luki ist zwar mit der roten Laterne nach Hause gefahren, aber das war nicht die Überraschung. Der Luki ist seit vorigem Jahr als Gastfahrer dabei und ich muss sagen, er hat sich von Anfang an ins Zeug geschmissen, was das Team angeht. Sei es als helfende Hand da und dort, immer für ein Späßchen zu haben oder wenn es darum geht anzupacken, wenn es sein muss. Deswegen habe ich beschlossen, unseren Luki zum Teammitglied zu machen. Er hatte riesengroße Freude über sein neues Teamleiberl. Und da es mir wichtig ist, wenn wir bei der Dunlop Cup Weihnachtsfeier zu dritt am Podest stehen, das natürlich unser Haifisch nicht fehlen darf.



Fakt ist: Den Suzuki SSP Cup vom Dunlop Cup haben wir gewonnen. Bei noch einem ausstehenden Rennen sind Joachim (115 Punkte) und Luki (105 Punkte) nicht mehr einzuholen. Ich liege mit 40 Punkten aktuell auf Platz 3 und Peuki mit 37 Punkten auf Platz 4. Und in der Teamwertung liegen wir immer noch auf Platz 3.

Opa Otti und kleines blaues Monster

Meine Nacht war leider nicht so prickelnd. Aber nachdem ich mir einen Medikamentencocktail gebräut habe, war zumindest an ein paar Stunden Schlaf zu denken. Nach Durchsicht vom kleinem blaue Monster habe ich eine Liste mit neuen Ersatzteilen erstellt: Kühler (leckt), Fußraster, Sturzpadd, Kupplungshebel, Verkleidung, Ausgleichsbehälter, Kottflügel. Ersatzteile sind bereits bestellt und ich hoffe, ich kann im Oktober noch einmal angreifen.



Des Weiteren würde ich mir wünschen, dass wir noch einmal ein wenig mehr aus dem Team sind. Ich werde in den kommenden Tagen drei Terminvorschläge für die Weihnachtsfeier in die Gruppe stellen. Bitte relativ rasch beantworten, da ich den Tisch reservieren muss.

Was mich besonders stolz macht. Wir haben auf unserer Homepage die 100.000er-Marke an Besuchern geknackt und ich werde am Ring immer wieder darauf angesprochen, dass unsere Rennberichte richtig lässig zum Lesen sind.

So ... wie immer hoffe ich, ihr hattet viel Spaß bei Lesen, gesund bleiben und wir sehen uns spätestens 5. Oktober.

Liebe Grüße

Euer Opa Otti und sein geschundenes kleines blaues Monster